

Heiße Sommer, trockene Erde, heftiger Regen... Weltweit verändert sich das Klima, das merken wir auch in Deutschland. Möchten Sie klimabewusster leben? In unserer Grünen Seite geben wir Ihnen die nächsten Wochen Tipps für klimafreundliches Einkaufen, Kochen und Essen. Einfach, praktisch und gut für die Gesundheit!



Tipp 2: Regional, lokal und transparent einkaufen

Regionale Lebensmittel fördern kurze Wege und stärken die Wirtschaft vor Ort.

Das spricht für regionale Produkte

- Lebensmittel aus der Region haben kurze Transportwege und verringern so schädliche Treibhausgase, die durch den Transport entstehen.
- Sie stärken regionale Landwirtschaft, Verarbeitungsbetriebe und Vermarkter. So bleibt die Wertschöpfung in der Region und Arbeitsplätze in der lokalen Wirtschaft werden gesichert (bzw. geschaffen).
- Vom regionalen Erzeuger kann man direkt Informationen darüber bekommen wie die Lebensmittel erzeugt wurden.
- Streuobstwiesen, Weiden und Felder bleiben als wichtige Kulturlandschaften erhalten. So wird die Biodiversität gefördert.
- Regionale und saisonale Ernährung schränkt die Auswahlmöglichkeiten ein und fördert die Wertschätzung für regionalen „Schätze“ der Saison, z. B. Spargel und Erdbeeren im Frühjahr, Tomaten im Sommer, Kürbis im Herbst und Grünkohl im Winter.
- Die lokale Versorgung mit Lebensmitteln macht unabhängig von globalen Handelsstrukturen. So kann eine regionale und ressourcenschonende Landwirtschaft auch in Krisenzeiten die Ernährung der Bevölkerung sichern.
- Zum optimalen Zeitpunkt geerntetes Obst und Gemüse „schmeckt besser“ und liefert mehr Vitamine und Mineralstoffe.
- Regionale Landwirtschaft ist erlebbar und sichtbar. Schon Kinder lernen, wo Lebensmittel herkommen und welchen Wert sie für den Menschen haben.

Diese und weitere Tipps und Anregungen sind auch auf der Homepage der VG Loreley unter der Rubrik **-Klimaschutz-** zu finden!

Quelle: Bundeszentrum für Ernährung (BZfE)

